The German Correspondent
(DAILY, WEEKLY AND SUNDAY),
FREDERICK RAINE, PROPRIETOR AND EDITOR,
Corner Baltimore St. and Post Office Ave.,
BALTIMORE, MD.
Daily, delivered by carriers to the subscribers in the city, Washington and neighborhoods, 12½ Cts.; Daily and Sunday, 15 Cts. per week, payable weekly only to the carriers serving the paper. Daily by mail, postage prepaid by publisher, $6.50; Daily and Sunday, $7.50 per annum; for a shorter time, in proportion; Weekly and Sunday, postage prepaid, with inducements to clubs, $2.50 per annum, to any part of the country; Sunday paper, without Daily or Weekly, $1 per annum. The Best and Cheapest German paper in the Middle and Southern States.

Der Deutsche Correspondent.

Der Deutsche Correspondent,
Täglich, wöchentlich und Sonntags.
F. Raine, Eigenthümer und Redakteur,
Ecke der Baltimorestraße und Post-Avenue,
Baltimore, Md.
Preis des täglichen Blattes, durch Träger in der Stadt u. Washington und in der Nachbarschaft besorgt, 12½ Cts.; tägliche und Sonntags-Ausgabe 15 Cents pro Woche, zahlbar wöchentlich an die das Blatt besorgenden Träger.—Täglich durch die Post, Portofrei, $6.50, tägliche u. Sonntagsausgabe $7.50 pro Jahr, für kürzere Zeit im Verhältniß; für die Wöchentliche Ausgabe mit Sonntagsblatt, Portofrei, mit Abzug für Clubs, $2.50 pro Jahr, nach irgend einem Orte des Inlandes, $4 nach Europa. Sonntags-Ausgabe, $1 pro Jahr.—Das beste und billigste deutsche Blatt in den Mittel- u. Südstaaten.

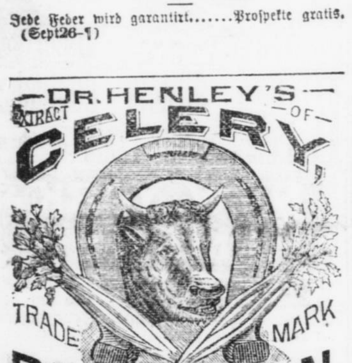
45. Jahrgang. Baltimore, Md., Samstag, den 7. November 1885. Nr. 267.

Neue Anzeigen.

Nr. 288, W.-Baltimorestr.,
H. W. Schweckendiek & Co.
STATIONERS, PRINTERS & BINDERS
gegenüber der Sharp-Straße.

Agenten für die Süd-Staaten für die neueste und vollkommenste
WIRT FOUNTAIN-Feder.

Jede Feder wird garantirt.......Prospekte gratis. (Sept26-J)



Eine höchst wirksame Vereinigung.

Sellerie—das neue unerreichte Nerven-Tonicum.
Beef—das nahrhafteste, stärkendste Nahrungsmittel.
Eisen—(Pyrophosphat) — das große Mittel zur Bereicherung des Blutes und Ernährung des Gehirns.
Dieses Präparat hat sich außerordentlich werthvoll erwiesen zur Heilung von
Nervenerschöpfung, Schwäche, Schlaflosigkeit, Ruhelosigkeit, Neuralgie, Dyspepsie, allgemeines Darniederliegen der Lebenskräfte, Verlust der Muskelkraft, und allen Unordnungen im Gefolge von Ueberanstrengung von Geist und Körper. In der That verleiht es allen Körperfunktionen Spannkraft und dem Geiste gehobene Stimmung.
Zubereitet von
Handy & Cox,
Nr. 143, Nord-Howad-Straße, Baltimore, Md.
(Juli9,12Mte)

Ersparniß.

Ein Jeder ist in jetziger Zeit bestrebt, bei den verschiedenen Einkäufen Geld zu sparen; in Wirklichkeit kann auch ein Jeder Dieses erreichen, wenn er in dem wohlbekannten

Schuhgeschäft von E. E. Ries,

Nr. 145, Süd-Broadway,
vorspricht und daselbst seine Einkäufe macht in Stiefeln, Schuhen 2c. Gute und dauerhafte Waare verkaufe ich billiger, als irgend Jemand in der Stadt. „Schneller Verkauf und kleiner Profit" ist mein Grundsatz. Ich habe soeben ein

großes Assortiment Winterwaaren

erhalten und empfehle solche, wie überhaupt meinen Vorrath in allen Sorten Schuhen 2c., einem geehrten Publikum auf's Beste und sehe geneigtem Zuspruch bestens entgegen.
E. E. Ries,
(147-) Nr. 145, Süd-Broadway.

Neu! Meyer's Conversations-Lexikon Neu!
erscheint soeben in 4. Auflage. Heft 1 liegt vor und wird auf Verlangen zur Durchsicht vorgelegt.

Collektion Schick.
Eine Sammlung der besten deutschen Romane, Humoresken usw. Preis pro Band 20 Cents.

Deutsche Bücher
jeder Art in großer Auswahl. Zeitschriften und Lieferungswerke werden prompt besorgt.
Deutsche Library,
„Heimath und Fremde,"
Collektion Spemann 2c.
sind stets vorräthig bei
H. F. Siemers,
(Jan1,13) Nr. 38, West-Baltimore-Str.

Wm. H. Rothrock. H. O. Stebbins.
Rothrock & Stebbins,
Ingenieure für
hydraulische und Gas-Maschinen.
Agenten für die „Imperial"-Gasmaschine.
Vorzügliche Wasserleitungsarbeit eine Spezialität.
Nr. 37, Light-Straße.
(Juni5,12Mte¶)

Kohlen- und Holzhof
— von —
H. Lange & Söhnen,
Ost-Chasestr. und „Union-Bahn"
— und —
Monument- und Aisquith-Straße.
Reduktion.
Da die Preise von Holz und Kohlen jetzt am Billigsten sind, rathen wir unsern Freunden und Kunden, sich jetzt ihren Wintervorrath einzulegen, ehe dieselben wieder theurer werden. Allen Denjenigen, welche jetzt ihren Vorrath einlegen, werden wir guten Rabatt geben. Wir sind jetzt bereit, Contrakte für jetzt oder spätere Ablieferung abzuschließen.
Wer billige Kohlen, Holz oder Coke haben will, Der sollte gar nicht versäumen, bei obiger Firma vorzusprechen oder seine Bestellungen durch die Post oder Telephon einzusenden.
☞ Diese Firma liefert nur reine und gute Kohlen durch Patent-Wagen und Karren direkt in den Keller.
(April5-J)

Beschützt Euer Eigenthum gegen
mangelhafte Kaufbriefe
(IMPERFECT TITLE)!
Ehe man Ankäufe von Häusern, Grundstücken, Grundmiethen u. s. w. macht oder Geld auf Hypotheken leiht, ist es Pflicht eines Jeden, darauf zu bestehen, daß der Verkäufer einen Versicherungsschein (Title Insurance policy) des unantastbaren Kaufbriefes liefere, wodurch nicht nur alle Unkosten für öfteres Prüfen des Kaufbriefes (Deed) erspart, sondern hauptsächlich alle späteren Unannehmlichkeiten, Prozesse u. s. w., wie solche schon vielfältig vorgekommen, vermieden werden.
Die "Maryland Title Insurance and Trust Co.," Nordost-Ecke von South- und Second-Straße, garantirt und versichert jeden Kaufbrief (Deed), der bei derselben angenommen wird, nicht nur dem gegenwärtigen Käufer, sondern auch für seine Erben u. s. w. Wenn die Versicherung des Kaufbriefes nach gemachter Prüfung verweigert wird, so werden die gezahlten Gebühren ohne irgend einen Abzug zurückvergütet.
Maryland Title Insurance and Trust Co.,
Nordost-Ecke South- und Secondstraße.
(Jan.6,12Mte¶)

Kummer & Becker,
deutsches
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Nr. 21, South-Straße.
Wechsel- und Credit-Briefe auf alle Theile von Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Italien u. s. w.
Passage-Agenten
für die Dampfer des „Norddeutschen Lloyd," der „Allan-" und Hamburger Linie.
Post-Auszahlungen
nach allen Theilen des deutschen Reiches.
Ein- und Verkauf fremder Geldsorten, sowie
(Mai12,13) Ausfertigung von Vollmachten.

DeutscheSparbank v. Baltimore,
Nr. 443, West-Baltimore-,
gegenüber der Pearl-Straße.
Offen täglich..........von 9 bis 2 Uhr.
Donnerstag Abend..........von 6 bis 8 Uhr.
Chas. Spilman, Präsident;
Ernst Rudolph, Vice-Präsident.
Direktoren:
John Briel, Joh. Schultheis,
John F. Leimate, Joh. Albaugh,
John Bruns, W. F. Hickmann,
Ernst Rudolph, Robert Lange,
Chas. Spilmann, Georg Stubenrauch,
John Mehring, J. H. Schäfer.
(Jan4,13) Robert M. Rother, Schatzm.

Dampfkessel-Fabrik,
Ecke der Holliday- und Pleasant-Straße.
John T. Coleman,
Fabrikant aller Arten
Dampfkessel, Schlote, Wasser-Behälter, Oelblasen, Schmalzkessel, u. s. w., u. s. w.
☞ Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen gewidmet. (Febr.8,12Mte)

Emmart & Quartley,
Nr. 32, Park-Straße,
Fresco-Dekorateure und Hausmaler
für das Innere von
Kirchen, Hallen, Theatern,
öffentlichen Gebäuden, Privatwohnungen 2c.
Schilder, Banner,
Kirchen-Dekorationen, Monogramme u. s. w.
Die Arbeit wird nach den besten künstlerischen Entwürfen geliefert und die Preise und Ausführung der Arbeit werden den Anforderungen der Zeit und des Geschmacks angepaßt. Emmart & Quartley,
(Juli,13¶) Frescomaler, Dekorateure u. Hausmaler

Diamanten | Henry Voigt, Nr. 49, Nord-Eutaw-Straße, | Schmucksachen
—Große Auswahl—
Taschenuhren und Schmucksachen für Hochzeits- und Feiertags-Geschenke.
(Okt13,3Mte,MiSaMo)

Betten! Betten! Betten!
Springfeder-, Roßhaar- und Husk-Matratzen, Federbetten, Kissen und Polster,
sowie ein großes Assortiment von
5000 Pfund Prima-Federn
in Quantitäten nach Belieben bei
Friedrich Walpert & Comp., Nr. 28, Nord-Gay-Straße.
☞ N.B. Billige Haar-Matratzen eine Spezialität.-Zufriedenheit garantirt oder das Geld zurückgegeben.

3 Riesen-Geschäfte 3.
Kommt zu der einzigen Endetail-Fabrik-Ratenzahlungs-Firma, wenn Ihr Geld zu sparen wünscht. Das größte und ausgewählteste Lager südlich von New-York. Jedes Departement complet. Die besten Waaren. Die längste Zahlfrist und die leichtesten Bedingungen für
Möbeln, Teppiche, Wachstuch, Matten, Spiegel, Standuhren u. s. w.
Unser Ofendepartement complet. Ranges, Heiz- und Kochöfen aller Art. Man vergesse Namen und Nummern nicht.
BALTIMORE FURNITURE MANUFACTURING COMPANY,
Nr. 57, Hanover-, Nr. 461 und 463, West-Baltimore-, und Ecke Arch- und Baltimorestraße.
(Sept.6-) Läden bis 9 Uhr Abends offen.

Georg Günther's
— altbewährtes —
echt bayerisches Lager-Bier
bleibt trotz aller Renommage nach wie vor das beste Bier im Markte; einfach und schlicht segelt es unter der alten Flagge echt bayerischen Bieres, unbeirrt von den prunkenden Namen anderer Erzeugnisse in dieser Branche. Bestellungen auf dieses Bier werden entgegen genommen im Comtoir der Brauerei zu Canton, sowie bei Franz Holzhausen, Nr. 13, Süd-Eutaw-Straße. ☞ Telephon 950.
(Sept11-)

Schneider & Fuchs,
Nr. 75 und 77, West-Baltimore-Straße,
Fabrikanten von
Spiegeln und Bilder-Rahmen,
wovon stets eine große Auswahl vorräthig ist. Ebenso führen wir stets ein großes Lager von
Stahlstichen, Photographie'n von Werken berühmter Meister, sowie feinen Vasen, Albums 2c.
N. B. Portraits und andere Bilder werden auf's Geschmackvollste und zu den mäßigsten Preisen eingerahmt, ebenso alte Rahmen vergoldet. (Aug22,13)

Chas. Willms & Comp.,
Nr. 79, Nord-Howard-Straße,
zwischen Lexington- und Saratogastraße, Baltimore, M
Fabrikanten und Importeure
chirurgischer Instrumente, sowie auch von Apparaten und Bandagen für alle Arten Verunstaltungen und Mißbildungen des menschlichen Körpers,
Elektrisirmaschinen, Krücken, Schulterhaltern, Leibbinden für Korpulente, seidenen elastischen Strümpfen u. s. w.
Mehr, als 20,000 Bruchkranke wurden in den letzten 17 Jahren von uns mit den passendsten Bruchbändern versehen. Personen mit den schwierigst zu behandelnden Brüchen erhalten durch unsere Bandagen sofortige Erleichterung.
Unsere Damen-Office wird von einer Dame geleitet,
welche mit dem Speziellen dieses Geschäftes seit 20 Jahren vertraut ist.
Wohl assortirtes Lager künstlicher Menschenaugen,
Letztere die Erzeugnisse der bedeutendsten Künstler Europa's. (Febr1,13)

Neue Anzeigen.

O. H. Berg,
Mitglied der Baltimorer Fondsbörse seit '59
und
Wechsel-Makler seit 1853,
besorgt alle mit diesen Branchen verbundene Geschäfte.
(Jan14,13) in Nr. 9, Germanstraße.

Teppich-Anzeigen.

1885 Herbst-Eröffnung 1885
— in —
Frank J. Murphy's
großen Ratenzahlungs-Geschäften,
Nr. 377 und 379, West-Baltimore-Straße.
Wir eröffnen ein volles Lager neuer Waaren in jedem Departement, die wir auf Credit und unter jeder Conkurrenz die Spitze bietenden Bedingungen zu den niedrigsten Baargeldpreisen verkaufen. Neue Muster
— in —
Möbeln, Teppichen, Wachstuch,
—Matten,—
Betten, Oefen und Blechgeschirr,
kurz in
Allem, was die Hausfrau braucht.
☞ Man vergesse nicht, daß Murphy stets die besten Bedingungen gewährt, und zwar bessere Bedingungen jetzt, als je.
(Sept22,3Mte¶)

Der Deutsche Correspondent.

Selbstmord eines entsprungenen Irrsinnigen.

Pittsburg, 6. November. — Als gestern Morgen eine Anzahl Leute bei der Hites' Station an der „West-Penn-Eisenbahn" warteten, um einen sich nahenden schwer beladenen Frachtzug vorüber fahren zu lassen, trat plötzlich ein junger Mann aus der Menge und warf sich vor der Lokomotive auf das Geleise nieder. Im folgenden Augenblicke war sein Körper in eine formlose Masse verwandelt. Es geschah Dies so schnell, daß Niemand daran denken konnte, einen Versuch zu machen, den jungen Mann zurückzuziehen. Die einzelnen Bestandtheile des Körpers wurden gesammelt und nach Leslies' Leichenbestattungs-Etablissement gebracht. Bezüglich der Persönlichkeit des Mannes ist Nichts bekannt. Er war ungefähr 25 Jahre alt. Gestern Morgen war er in Sharpsburg, von wo er nach der 43. Str.-Kreuzung ging, wo er auf der dortigen Plattform, wie es schien, in tiefe Gedanken versunken, auf und ab ging, ohne mit Jemandem zu sprechen. Augenscheinlich war er mit einem Selbstmordplan beschäftigt. Ein Mann, welcher gestern Abend von dem Selbstmord Kunde erhielt, sagte, er glaube, der Unglückliche sei Israel Aarons, dessen Angehörige in Lexington, Georgia, wohnen. Derselbe habe sich in einem Irrenasyle befunden, sei aber vor etwa sechs Monaten entkommen. Der in Rede stehende Herr ist der Ansicht, daß der Selbstmörder Aarons war, da die Beschreibung des Ersteren genau auf den Letzteren paßte.

Frau Walkup freigesprochen.

Emporia, Ks., 6. November. — Die Jury in dem Walkup'schen Mordprozesse gab heute nach langwieriger Berathung einen auf „nichtschuldig" lautenden Wahrspruch ab. Frau Walkup war angeklagt, ihren verstorbenen Gatten, einen ehemaligen Mayor von Emporia, vergiftet zu haben.

Die Blattern.

Montreal, Que., 6. November.—Eine Frau, Namens Fortin, warf heute nahe Bonaventura ihren kleinen Sohn, welcher an den Blattern litt, von einem in Bewegung befindlichen Bahnzuge. Ehe die Aufmerksamkeit des Arztes der Station, an welcher die Frau den Zug bestieg, auf den Zustand des Knaben gelenkt werden konnte, fuhr der Zug ab. Die lauten Proteste der Passagiere schienen die Frau zu erschrecken, denn unmittelbar nachdem der Zug den Bahnhof verlassen hatte und während er mit einer Schnelligkeit von sechs Meilen pro Stunde fuhr, nahm sie den Knaben auf die Plattform und warf ihn hinab. — Ein Mann in Vermont, welcher einen Mann in Montreal wegen Pferdediebstahls verhaften ließ, weigert sich jetzt, zum Prozesse hierher zu kommen, weil er sich vor den Blattern fürchtet.

Ottawa, Ont., 6. November. — Ein Dutzend neue Blatternfälle wurden heute hier entdeckt.

Ayer's „Cherry-Pectoral" gibt der Stimme eine wunderbare Kraft und Biegsamkeit und macht es öffentlichen Rednern möglich, klar und ohne Ermüdung zu sprechen. Wenn Leute, die an einer Erkältung leiden, Ayer's „Cherry-Pectoral" einnehmen wollten, ehe sie zur Kirche oder zu einer Unterhaltung gehen, so würden sie dadurch das Husten vermeiden und dem Redner, wie den Zuhörern einen großen Gefallen thun. (264,7&w45)

Aus Mittelamerika.

Wieder ein Brand in Colon.—Eine vereitelte Verschwörung in Costa Rica.

Panama, 24. Oktober. — Sechs der neuen, seit dem großen Brande in Colon aufgerichteten Gebäude sind am 21. Oktober ein Raub der Flammen geworden. Der Verlust wird auf $100,000 geschätzt.—In Costa Rica ist ein wohlgeplantes Complot zum Sturz der gegenwärtigen Regierung dadurch vereitelt worden, daß einer der Verschworenen Angst bekam und Staatszeuge wurde, um sich zu retten. An der Spitze des Complots stand Federico Gutierrez und in Alajuela sollte die Bewegung beginnen. Zwei Männer sollten sich, unter dem Vorwande kranke Freunde besuchen zu wollen, in das „Quartel" begeben, während die Besatzung der Letzteren sich in der Orts-Kirche befand, um die Messe zu hören. Die Schildwache sollte von den Beiden entwaffnet, die Thore geöffnet und der vor dem „Quartel" wartende Haufe von Verschworenen eingelassen werden. Inzwischen sollte Don Benardo Soto durch ein gefälschtes, angeblich von seinem Vater kommendes Telegramm mit Dr. Duran, dem Minister des Innern, nach Alajuela gelockt und dort verhaftet werden. Gleichzeitig sollten die Prominenten von San Jose und Heredin unter irgend einem Vorwande eingeladen werden, nach Alajuela zu kommen, um dort ebenfalls abgefangen zu werden. Wie schon bemerkt, wurde der Plan verrathen und General Gutierrez nebst sieben Offizieren der Armee und Don Francisco Savoria, Ex-Gouverneur von Alajuela, der Prozeß gemacht. General Gutierrez wurde zu acht Jahren Haft auf der Insel San Lucas, die Uebrigen zur Landesverweisung auf 6 bis zu 17 Monaten verurtheilt.

Ex-Senator Sharon's Testament.

San Franzisco, 6. November.—Ex-Senator Sharon befand sich gestern Abend etwas besser. Er leidet an Herzneuralgie. In dem Bewußtsein, daß seine letzte Stunde herannaht, übermachte er gestern sein ganzes Eigenthum an seinen Sohn Fred Sharon und seinen Schwiegersohn Frank G. Newland, welche das Vermögen für die Erben verwalten sollen. Das Vermögen wird auf $6,000,000 geschätzt und umfaßt Grundeigenthum in Nevada, Californien, Missouri und den Distrikt Columbia. Es soll zu gleichen Theilen unter die Kinder — Clara, Fred, Flora und Lady Hasketh — oder deren Erben vertheilt werden. Die drei Kinder der bereits verstorbenen Clara erhalten je ein Drittel ihres Antheils. Alle anderen Verwandten des Ex-Senators gehen leer aus.

Vereint gestorben.

Salida, Col., 6. November. — Dr. J. H. Nonamaker und seine Gattin wurden gestern früh als Leichen im Bette gefunden. Beider Köpfe waren von Kugeln durchbohrt. Aus einem hinterlassenen Schreiben an den Redakteur der „News" geht hervor, daß das Ehepaar durch finanzielle Verlegenheit bedrängt war und deshalb gemeinsamen Selbstmord verabredete. Als sie sich am Mittwoch Abend zu Bette begaben, nahm die Frau sowohl, wie der Mann einen geladenen Revolver mit, und als die Uhr die Mitternachtsstunde schlug, jagten sich Beide Kugeln in die Schläfe. Da Nonamaker ein eifersüchtiger leidenschaftlicher Mann war, so glauben etliche Personen, daß er seine Frau in einem Anfalle von Jähzorn erschoß, darauf den vorgefundenen Brief schrieb und dann Selbstmord beging.

Das Verbrechen eines Landstreichers.

New-Haven, Conn., 6. November.—Michael Lahey, ein blödsinniger Landstreicher, machte gestern Abend nahe West-Haven einen schandbaren Angriff auf Harriet Menoir, eine Negerin, und versetzte ihr, als sie ihm Widerstand leistete, sieben Stiche mit einem Taschenmesser. Einer der Stiche ist wahrscheinlich tödtlich. Lahey wurde heute früh verhaftet und eingesperrt. Harriet, welche verheirathet ist, war auf dem Eisenbahngeleise nach West-Haven unterwegs, als sie Lahey anfiel. In ihrem Kampfe mit dem Landstreicher wurde sie den 20 Fuß hohen Bahndamm hinabgeworfen.

Arbeit und Lohn.

Pittsburg, Pa., 6. November.—Aus guter Quelle verlautet, daß die Nagelfabrikanten in ihrer am 16. d. M. in Cincinnati stattfindenden Versammlung beschließen werden, die Forderungen der ausstehenden Arbeiter zu bewilligen, und daß somit der Ausstand zu Ende gelangen werde. Die Thatsache, daß Nagelfabrikanten im Osten die Löhne ihrer Arbeiter um 10 Prozent erhöhten, wird als Vorzeichen für die Beendigung des Ausstandes angesehen.

Shenandoah, Pa., 6. November. — Die Kohlengruben der Firma Lentz, Lilly & Comp. nahe Delano werden am nächsten Montag wieder in Betrieb gesetzt. Die Eigenthümer haben sämmtliche Forderungen ihrer 400 Arbeiter, welche den ganzen Sommer über im Ausstand waren, bewilligt.

Wenn Einem in meiner Familie der Magen nicht in Ordnung ist, werden Dr. August König's „Hamburger Tropfen" angewandt. Der gute Erfolg bleibt nicht aus. Der Brustthee ist ein Universalmittel gegen Erkältungen. — Mathilde Brunsing, Nr. 1020, Francis-Straße, St. Joseph, Mo.

Aus der Bundeshauptstadt.

Zustände in Alaska.

Washington, D. C., 6. November.—Gouverneur A. P. Swineford von Alaska hat dem Sekretär des Innern seinen ersten Jahresbericht über dieses Territorium übermittelt. Er kam am 15. September in Sitka an und wurde von nur wenigen Personen empfangen, die offenbar die Fortdauer der alten Zustände, unter denen sie auf Kosten der Regierung für sich selbst viel größeren Nutzen hätten ziehen können, als unter den neuen, wünschten. Von den Verwilligungen für die Civilregierung habe der Schatzmeister Nichts erhalten; die Ausgaben seien allein vom Zoll-Collektor gemacht worden. An verschiedenen Orten des Territoriums sind vom Agenten des Erziehungs-Büreaus Schulen errichtet worden, und hierfür werden weitere Verwilligungen nöthig sein. Die Kinder zeigen eine mehr, als durchschnittliche Fähigkeit für den Unterricht, und namentlich die Aleuten wünschen sehr die Errichtung englischer Schulen in ihrer Mitte. Was nun die Streitigkeiten zwischen dem Agenten und der Bevölkerung von Sitka betreffe, so sei Ersterer jedenfalls sehr unpopulär, was den Erfolg der Schulen beeinträchtige. Die Bevölkerung im südöstlichen Alaska besteht aus 1900 Weißen und 7000 Eingeborenen. Die Alasken sind nicht ohne Gesittung und Bildung und gehören theils der griechischen, theils der presbyterianischen und katholischen Kirche an. Der Gouverneur verweilt des Längeren bei der Schilderung des Klimas, das er als durchaus nicht so rauh bezeichnet, als es von den Regierungs-Agenten bis dahin geschildert worden sei. Auf seinen Reisen vom Superior-See bis an den Golf von Mexiko habe er nirgends eine reichere Vegetation gefunden, als im südöstlichen Alaska. Die Goldminen auf der Insel Douglaß, gegenüber Inneau, sind in vollem Betriebe, und ihr Ertrag wird reicher sein, als derjenige irgend welcher anderer Minen. Das Einmachen von Stockfischen und Salmen ist bis jetzt wegen der Conkurrenz der Fischereien am Columbia-River nicht sehr einträglich, immerhin aber bedeutend. Das System der Indianer-Polizei wird vom Gouverneur sehr gelobt; dieser empfiehlt sodann die Festsetzung der Grenzlinien, die Errichtung eines Pfades von dem Chilcoot-Inlet zur Quelle des Yukon-Flusses, den Bau eines Hospitals und eines Gefängnisses, sowie die Verbesserung des Postdienstes.

Jahresbericht des General-Zahlmeisters.

General-Zahlmeister Rochester giebt in seinem Jahresbericht an den Kriegssekretär die Ausgaben seines Büreaus im vergangenen Rechnungsjahre auf $13,483,727 an einschließlich $197,000 für den Signaldienst, $213,000 für die Militär-Akademie und $12,349,443 für Armee-Zahllisten. An Meilengeldern für reisende Offiziere wurden $155,000 ausgegeben, $19,000 weniger, als im Vorjahre. General Rochester empfiehlt, daß der Congreß ein Gesetz erlasse, welches Offizieren neben dem wirklichen Fahrgeld ein Meilengeld bewillige, womit sie ihre Neben-Ausgaben decken. Dieses System wäre sowohl für die Regierung, als für die Offiziere passender. 92 Offiziere und Soldaten sind auf die Ruhestandsliste gesetzt worden. General Rochester empfiehlt, daß denselben statt der Verwilligung für Kleider und Rationen $9 pro Monat bezahlt werden. Er berichtet endlich, daß in Folge verminderter Arbeit im Büreau sechs Clerks entlassen werden können.

Verrichtungen des Büreaus des ersten Controleurs.

Der Bericht des ersten Schatzamts-Controleurs Durham zeigt, daß in dem Fiskaljahr, endend am 30. Juni 1885, 68,609 Zahlungs-Anweisungen, welche einen Betrag von $1,604,975,411 repräsentiren, ausgegeben wurden, und daß 26,660 Abrechnungen von den Auditors entgegen genommen, revidirt und dem Registrator überwiesen wurden. Der Controleur weist darauf hin, daß im Jahre 1868 der damalige erste Controleur constatirt habe, daß verschiedene Staaten und Territorien noch Restbeträge der am 5. August 1861 auferlegten direkten Steuern schuldeten. Da auf Grund von Landverkäufen 2c. die Ver. Staaten manchen dieser Staaten und Territorien Summen schulden, so wurden diese dagegen gerechnet. Dies werde auch fernerhin geschehen, falls der Congreß nicht andere Bestimmungen treffe. Der Controleur empfiehlt, daß die Zahl der Angestellten seines Büreaus vermehrt und das Gehalt einzelner derselben erhöht werden möge, so daß dieses in angemessenem Verhältniß zu den geleisteten Arbeiten stehe.

Das Garfield-Monument.

Oberst Thomas L. Casey meldet dem Kriegssekretär in einem Bericht, daß die Kreuzung der 1. Straße und Maryland-Ave. als Stelle für die Errichtung des Garfield-Monumentes auserwählt worden ist und daß J. Q. A. Ward den Contrakt zur Herstellung des Piedestals erhalten hat. Das Letztere soll $29,000 kosten und muß am 1. Juli 1866 vollendet sein.

Vermischtes.

Die heutige Steuereinnahme betrug $434,918 und die Zolleinnahme $751,618.

Zur Einlösung bestimmte National-Bank-Noten im Betrage von $286,000 liefen heute im Schatzamte ein.

Schatzamtssekretär Manning ist aus New-York zurückgekehrt und hat seine Amtspflichten wieder aufgenommen.

Der Schatzamtssekretär hat auf Empfehlung des Münzamtsdirektors die vorläufige Einstellung der Thätigkeit des Münzamtes zu Carson, Nev., angeordnet.

Congreßmitglied Butterworth und Herr Henry Wise Garnett, Anwälte der kürzlich zu Fort Myer kriegsgerichtlich prozessirten Mitglieder des Signaldienstes, besuchten heute den Kriegssekretär und überreichten ihm eine schriftliche Beschwerde über ihre Behandlung Seitens des Vorsitzers des Kriegsgerichtes. Sie bitten um eine Untersuchung.

Die Anti-Chinesen-Agitation.

Tacoma, W.-T., 6. November.—Der Schaden, welcher gestern durch die Einäscherung von Chinatown angerichtet wurde, beläuft sich auf $25,000. Die zerstörten Gebäude waren einfache Bretterhütten, allein der größte Theil der in ihnen enthaltenen Waaren wurde von den Flammen verzehrt. Die Chinesen waren vorher vertrieben worden, und nur noch zwei Chinesen befanden sich in der Stadt, als das Feuer ausbrach.

New-Yorker Nachrichten.

New-York, 6. November. — Laut Berichten der kaufmännischen Agentur R. G. Dun & Comp. ereigneten sich während der letzten sieben Tage in Canada und den Ver. Staaten im Ganzen 179 Bankerotte, gegen 201 in der vorhergehenden und 174 in der vorvorletzten Woche.

— Drei Blatternfälle wurden heute in einem Tenementhause im östlichen Stadttheile entdeckt. Die Patienten, drei kleine Kinder, sind in ein Hospital gebracht worden.

— Richter Albert E. Cardozo liegt zur Zeit hier im Sterben. Er ist der letzte der Richter, welche zur Zeit der Tweed-Sweeney'schen Herrschaft in New-York am Ruder waren.

Viehmärkte.

Chicago, 6. November. — Rindvieh: Zufuhr 6500, Versendung 2500; Preise variirten zwischen $2.65 und $5.90.—Schweine: Zufuhr 36,000, Versendung 8000; Preise variirten zwischen $3.25 und $4.65.—Schaafe: Zufuhr 2000, Versendung 200; Preise variirten zwischen $1.50 und $3.65.

St. Louis, 6. November.—Rindvieh: Zufuhr 600, Versendung 1400; Preise variirten zwischen $2.50 und $5.75.—Schweine: Zufuhr 4600; Versendung 2700; Preise variirten zwischen $4.00 und $4.50. — Schaafe: Zufuhr 300, Versendung keine; Preise variirten zwischen $1.75 und $3.25.

East-Liberty, Penns., 6. Novbr. — Rindvieh: Zufuhr 513, Versendung 399; Preise variirten zwischen $3.00 und $5.50.—Schweine: Zufuhr 3300, Versendung 3600; Preise variirten zwischen $4.00 und $4.50.—Schaafe: Zufuhr 600, Versendung 1200; Preise variirten zwischen $1.00 und $3.60.

Der Geldmarkt.

New-York, 6. November.—Folgendes sind die Schlußnotirungen: Geld öffnete zu 1½—3 Prozent und schloß zu 2½ Prozent.—Sterling-Wechsel 4.83½—4.84 auf 60 Tage und 4.85½—4.85¾ auf Sicht.—Bundes-Obligationen: 3-proz. 103⅜, 4½-proz. 113⅞, 4-proz. 123¼.—Aktien: Adams' Expreß 140, Central-Pacific 44⅜, Ches.-Ohio 9, Erie 22⅛, do. Prior. 44, Lake-Shore 83⅜, N.-J. Central 43¼, North-Western 111½, do. Prior. 137, N.-Y. Central 102⅜, Ohio-Miss. 23⅞, do. Prior. 90, Pittsburg 142, Reading 21, Rock-Island 124, Union-Pacific 57⅛, Western-Union 78¼.

Kein Haus ist gegen Unfälle gesichert, deßhalb haltet stets „St. Jakob's Oel" vorräthig, das beste Mittel, äußere Schmerzen zu bannen.

Katastrophe auf dem Ohio.

Cincinnati, O., 6. November.— Eine Spezialdepesche aus Lawrenceburg, Ind., meldet, daß die Dampfer „J. W. Gaff" und „Mountain Girl" gegen ein Uhr heute früh zu Split-Rock, zwei Meilen von Aurora und etwa 10 bis 15 Meilen unterhalb Lawrenceburg, collidirten, und daß das letztere Fahrzeug unterging. Sieben Männer und mehrere Pferde sollen ertrunken sein. Der Dampfer „Mountain Girl" war an einen Theil von John Robinson's Cirkus vermiethet, welcher Vorstellungen an verschiedenen Punkten am Ohio gab, und von Holland & Menahon geleitet wurde. Die letzte Vorstellung fand gestern Abend zu Lawrenceburg statt, und die Truppe war auf dem Wege nach Rising-Sun, als sich das Unglück ereignete. Sämmtliche Ertrunkene, mit Ausnahme eines jungen Mannes, Namens Harrel, aus Lawrenceburg, welcher mit der Truppe in Verbindung stand, waren Deckarbeiter. Der „J. W. Gaff" befand sich auf dem Wege von Memphis nach Cincinnati. Capitän D. L. Thompson, Befehlshaber des untergegangenen Dampfers, welcher zur Zeit der Collision neben dem Lootsen Smith in dem Steuerhäuschen saß, schiebt die Schuld auf den Lootsen und erklärt, Derselbe habe, nachdem er das Signal des „Gaff," welches bedeutete, daß jenes Fahrzeug links vorüberfahren werde, richtig beantwortete, noch im letzten Augenblicke nach rechts vor dem Bug des „Gaff" vorüber zu führen versucht. Der Bug des „Gaff" traf den anderen Dampfer an der Seite und durchbohrte dessen Rumpf. Das Fahrzeug ging sofort in zwölf Fuß Wasser unter, indessen ragt sein oberer Theil über die Oberfläche empor, und das Wasser steht nur vier Fuß hoch auf dem Kajütenboden. Die Ertrunkenen müssen daher in ihrem Schrecken über Bord gesprungen sein.

(Später.) — Der „J.W. Gaff" ist mit den zur Cirkustruppe gehörigen Männern und Frauenzimmern hier angekommen. Dieselben sind 30 bis 40 an der Zahl. Zwei Mitglieder der Truppe, der „Canvaßman" und der Laternenanzünder, sollen vermißt sein, und man weiß nicht, ob sie ertrunken sind oder in der Confusion auf dem Wrack zurückgelassen wurden. Die Cirkusleute verloren zehn dressirte Pferde, eine Anzahl Schlangen und anderes Eigenthum. Der untergegangene Dampfer war ein kleines, der „Big-Sandy-Packet-Comp." gehöriges Fahrzeug und etwa $5000 bis $8000 werth. Man glaubt, daß er mit leichter Mühe gehoben werden kann. Der „Gaff" ist nicht beschädigt. — Den Aussagen der Cirkusleute nach zu urtheilen scheint es jetzt, daß John King aus Cincinnati und Richard Harrel aus Lawrenceburg ertranken. Etliche Mitglieder der Truppe erklären, sie hätten King im Wasser gesehen, während Harcel seit der Katastrophe verschwunden ist.

Der Bürgerkrieg in Peru.

Lima, 6. November. — General Caceres hielt am 25. v. Mts. eine Revüe über seine Truppen zu Tarma. Seine Streitmacht bestand aus 1900 Mann. Während der auf die Revüe folgenden Nacht revoltirten zwei Regimenter, wurden jedoch schließlich von den übrigen Truppen überwältigt. Dr. Del Valle, Agent des Generals Caceres in Bolivia, hat von der Regierung jenes Landes die Anerkennung der Regierung Caceres' gefordert. Die Forderung wird in Erwägung gezogen.

Aus Cuba.

Havanna, 31. Oktober.—Der Fond des „Militär-Clubs" für Vermehrung der Flotte hat die Höhe von $82,000 erreicht. Das spanische Casino, welches ebenfalls eine große Summe zu jenem Zwecke gesammelt, hat der Regierung gegenüber den Wunsch ausgesprochen, daß das Geld zur Anschaffung eines Torpedobootes verwendet werde. Die Regierung begünstigt diese Idee und dieselbe wird sofort zur Ausführung gelangen, sobald die Regierung darüber entschieden hat, welche Gattung von Torpedo-Booten vorzuziehen ist.

Eine ungemüthliche Familie.

San Franzisco, 5. Novbr. — Ein Italiener, Namens Michael Fabricio, wurde gestern Nachmittag über und über mit Blut bedeckt in das „Polizei-Hospital" gebracht. Es stellte sich heraus, daß er nicht weniger, als 11 Hieb- und Stichwunden am Kopf, Händen und Armen erhalten hatte, doch scheint keine derselben gefährlicher Natur zu sein. Fabricio erklärte, daß ihm seine Schwiegermutter, S. Savatino, und seine Schwägerin die Wunden mit einem Beile und einem Messer beigebracht haben, während er im Bette lag. Nach seinen Angaben hatte er seit seiner Verheirathung mit seiner Frau, die sehr jung ist, sehr oft Streit. Seine Schwiegermutter und seine Schwägerin, die bei ihm in demselben Hause an der Dupont- und Kearnystraße wohnen, schlichteten diesen Streit immer dadurch, daß sie ihn zum Hause hinausprügelten. Gestern Mittag machte er seiner Frau Vorwürfe, worauf seine Schwiegermutter mit einem Beile und seine Schwägerin mit einem Messer auf ihn zustürzten und ihn in oben angegebener Weise verwundeten, bis er die Flucht ergriff.

Brände.

Folgende Verluste durch Brände wurden gestern telegraphisch gemeldet: Im „Farwell-Gebäude," Nr. 229 bis 340, Monroestraße, $200,000, der größte Theil des Verlusts fällt auf die Firma Mannheimer, Lipmann & Comp.; in der Schuhfabrik der Gebrüder Morgan zu Newburyport, Mass., $6500.

Der Getraide- und Viktualien-Markt.

Chicago, 6. November.—Mehl stetig; Waizen lebhaft und schloß ¼ unter den gestrigen Tagesraten—Nov. 86½, Dez. 87⅞, Jan. 88⅜; Mais mäßig lebhaft und schloß etwas höher — Nov. 40⅞, Dez. 38¾, Jan. 38½; Hafer 25; Roggen 61; Gerste 67; Flachssaamen 114; Schweinefleisch $8.50; Schmalz $5.95.

Europäische Kabelberichte.

Britisch-christliche Jünglinge. — Ein Sittenbild aus England.

Plymouth, England, 6. November. — „Rev." Stewart Roß, früherer Rektor der Christ-Kirche in Belfast, Irland, hielt gestern Abend einen Vortrag vor der hiesigen "Young Mens' Christian-Association," als Charles Joy, der canadische Einwanderungs-Commissär plötzlich in's Zimmer stürzte und dem Vorleser zurief: „Sie Hypokrit, Sie haben meine Gattin entführt!" Roß wurde aschfahl und entfloh aus dem Zimmer. Seine Zuhörer saßen einen Augenblick sprachlos vor Staunen da, allein sobald sie den Vorgang begriffen, löften sich die christlichen Jünglinge im Nu in einen heulenden Mob auf und verfolgten ihren Vorleser unter entsetzlichem Lärmen und Toben eine Meile weit. Roß, welchem schließlich der Athem ausging, drehte sich plötzlich um und versetzte den vordersten zwei seiner Verfolger Messerstiche. Gleich darauf wurde er von anderen gepackt, entwaffnet und der Polizei überliefert. Heute erschien Roß vor Gericht und wurde, nachdem eine Anklage gegen ihn erhoben worden war, ohne Bürgschaft dem Gefängnisse überwiesen. Es erhellt, daß Roß vor zwei Jahren aus Belfast verschwand und seine Frau, nebst zwei Kindern, dort sitzen ließ. Frau Joy, welche eine Lehrerin in seiner Sonntagsschule war, verschwand um die nämliche Zeit, und es stellte sich später heraus, daß sie mit dem Rektor auf und davon gegangen war. Joy erhielt einige Zeit darauf einen Brief von Roß, in welchem Letzterer unter Anderem Folgendes sagte: „Ihre Frau hat sich einer Abortion unterzogen und ich rathe Ihnen, eine Ehescheidung von ihr zu erlangen." Frau Joy, welche mit Roß hierher kam, begab sich, als sie über dessen Verhaftung benachrichtigt wurde, sofort zu ihm in das Gefängniß und erklärte, sie schäme sich ihres Verhältnisses mit dem „Gesalbten des Herrn," wie sie ihren Liebhaber nennt, nicht im Geringsten. Sie wohnte den hiesigen Gerichtsverhandlungen bei, und ihre Frechheit erregte allgemeines Erstaunen.

Deutsche Auswanderung nach Brasilien.

Berlin, 6. Nov. — In einer Versammlung der deutschen Kolonial-Union zu Düsseldorf wurde beschlossen, eine Commission nach Brasilien zu senden, um passende Lokalitäten für deutsche Ansiedlungen in den südlichen Provinzen jenes Landes auszusuchen.

Eisenbahnräuber in Italien.

Rom, 6. November. — Mehrere unbekannte Räuber bestiegen gestern zwischen Neapel und Benevento einen Bahnzug, schossen die Wache nieder, raubten 11,000 Francs und sprangen dann, ohne sich zu verletzen, von dem mit voller Geschwindigkeit fahrenden Zuge.

Die neuesten Bronze-, Plüsch- und Goldrahmen für Spiegel und Bilder fabrizirt Wilhelm Eckhardt, Nr. 345, West-Baltimorestraße. (246,u.j.S-)

Europäische Kabelberichte.

Die Verschwörung in Serbien.

Intriguen eines panslavischen Comite's.

Vorbereitungen des Fürsten Alexander für einen Angriff auf Belgrad. — Noch eine gesellschaftliche Sensation aus England. — Die politische Lage in Großbritannien und Frankreich.

London, 6. November.— Die gestern zu Nisch, Serbien, entdeckte Verschwörung der Anhänger des Prätendenten Karageorgewitch war eine weiter verbreitete, als man zuerst glaubte, und viele einflußreiche Männer sollen an ihr betheiligt gewesen sein. Heute wurde in Erfahrung gebracht, daß die Verschwörer dem König Milan das Leben zu nehmen beabsichtigten. Der Rädelsführer in dem Complot war ein gewisser Vilajevic. Viele der Verschwörer sind eingekerkert worden und große Aufregung herrscht in ganz Serbien. Fürst Alexander conzentrirt eine Flotte und eine beträchtliche Streitmacht nahe Widdin, um Belgrad, die serbische Hauptstadt, von der Donau aus anzugreifen.

Königin Natalie von Serbien begab sich, als sie von dem gestern entdeckten Complot benachrichtigt wurde, sofort von Belgrad nach Nisch zu ihrem Gemahl. Einer Depesche aus Belgrad zufolge existirt kein Grund zu der Annahme, daß die Verschwörung ein Auswuchs des kürzlich vom panslavischen Comite in Rumelien aufgestellten revolutionären Programms ist. Jenem Programme zufolge sollte im nächsten Jahre eine Revolution in Rumelien eintreten. Eine Straßen- oder Palap-Revolution in Sofia sollte derselben vorausgehen und den Sturz des Fürsten Alexander zu Gunsten des Fürsten Nikolaus von Montenegro oder dessen Schwiegersohn Peter Karageorgewitch bewirken. Der Ausbruch zu Sofia wurde das Signal für eine Erhebung in Serbien gewesen sein, und nach dem Sturze des Königs Milan würden die Revolutionären die Union Bulgarien's, Ost-Rumelien's, Serbien's und Macedonien's unter einem Scepter — demjenigen Peter Karageorgewitch's — zur Loosung gemacht zu haben. Die panslavischen Intriguanten begingen jedoch einen Fehler, indem sie den bulgarischen Premier Karaveloff in ihre Pläne einweihten. Sie verließen sich auf den Groll, welchen Karaveloff in der Zeit, welche er im Exil verbrachte, gegen den Fürsten Alexander hegte. Der Premier ist jedoch, seitdem er sein jetziges Amt bekleidet, dem Fürsten freundlich gesinnt geworden, und er enthüllte — ob aus aufrichtiger Anhänglichkeit für den Prinzen, oder aus Hoffnung auf Förderung seiner eigenen Karriere, bleibt dahingestellt — dem Fürsten nicht nur das Complot, sondern bewog sogar die Verschwörer zur verfrühten Ausführung ihrer Pläne, um dieselben zu Gunsten des Fürsten Alexander ausbeuten zu können. Auf diese Weise blieb Alexander auf den Thron Bulgarien's und wurde überdies noch Herrscher von Rumelien. Rußland soll den ursprünglichen Plan des panslavischen Comite's insgeheim gebilligt haben.

König Milan sagte heute in Nisch in einer Unterredung mit dem französischen Gesandten: „Serbien kann nicht in die Wiederherstellung des Status quo ante einwilligen, außer wenn es eine Garantie gegen eine Erneuerung der gegenwärtigen Schwierigkeiten erhält."

Das Pariser „Journal des Debats" will wissen, daß die Trippelallianz aufgelöst worden ist, und daß sich Oesterreich und Deutschland mit England, Frankreich und Italien verbündet haben, um Rußland zu zwingen, die Entscheidungen der Balkan-Conferenz zu acceptiren.

Die politische Lage in England.

London, 6. November. — Das Parlament wird im Januar einberufen werden und sich gleich darauf vertagen. In der Interims-Periode wird — falls die Liberalen in den Wahlen eine beträchtliche Majorität erhalten sollten—das gegenwärtige Kabinet resigniren, und ein neues Kabinet wird organisirt werden. Sollten dagegen die Conservativen eine Majorität im neuen Parlament haben, so werden sie alsdann ein Programm für die Sitzung entwerfen. Im Falle sich beide Parteien ungefähr an Stärke gleich stehen, so wird das conservative Kabinet im Amt bleiben.

Die Liberalen in Chester wollen dem Hrn. Gladstone eine große Ovation darbringen, sobald derselbe am nächsten Montage nach Midlothian abreist.

Ueber die Gesundheit Gladstone's cirkuliren wieder ungünstige Gerüchte. Sir Andr. Clarke, Gladstone's Arzt, verbietet ihm, länger, als fünfzehn Minuten, auf einmal zu reden. Die Nachricht über die leidende Gesundheit ihres Führers übt einen entmuthigenden Einfluß auf die Liberalen aus.

London, 7. November. — Königin Viktoria wohnte gestern der formellen Eröffnung einer Brücke zu Ballater, Schottland, bei. Am 16. d. Mts. wird sie einen Ministerrath zu Balmarol abhalten und das bisherige Parlament auflösen.

Die Cholera in Tongking.

Paris, 6. November. — General de Courcy, Befehlshaber der französischen Truppen in Tongking, telegraphirt dem Kriegsministerium, daß das Resultat der Campagne ein günstiges ist, daß jedoch die Cholera sechs Soldaten pro Tag dahinrafft.

Französische Politik.

Paris, 6. Nov. — Hr. Clemenceau hat sich herbeigelassen, einer Conferenz der Führer der republikanischen Fraktionen beiwohnen zu wollen, wenn die Programme der Letzteren der äußersten Linken annehmbar erscheinen.

Rom, 6. November. — „Moniteur de Rome" veröffentlicht einen vom Vatikan inspirirten Artikel, welcher das Verfahren der klerikalen Führer hinsichtlich der kürzlichen Wahlen in Frankreich tadelt. Der Artikel sagt: „Vor den Wahlen äußerte der Papst, als er einen Delegaten der französischen katholischen Partei empfing, den Wunsch, die Royalisten nicht mit der katholischen Partei zu verwechseln. Der Papst neigt sich zu dem katholischen Republikanismus oder der Verfassungspartei und hat den französischen katholischen Journalen durch den Nuntius zu Paris den Rath ertheilen lassen, alle politischen Fragen der Aufrechterhaltung der Beziehungen zwischen Kirche und Staat vormittelst des Concordats unterzuordnen.

England und Birma.

London, 6. Novbr. — Nachrichten aus Calcutta zufolge werden in Mandalay Conferenzen auf Conferenzen gehalten, welchen der französische Konsul Hr. Haas beiwohnt. Man glaubt, daß König Thiban geneigt ist, einen Theil der indischen Forderungen zu bewilligen. In Thayetmye in Britisch-Birma ist die Nachricht eingetroffen, daß König Thibau den Postdampfer, welcher zwischen Rangun und Mandalay regelmäßige Fahrten macht, nicht von Mandalay abfahren ließ. Sollte sich diese Meldung bewahrheiten, so würde dies ein deutlicher Beweis der feindseligen Stimmung des Königs gegen die Engländer sein.

Irische Angelegenheiten.

Dublin, 6. Nov.—Philipp Callan, Parlaments-Candidat der Nationalisten im County Louth hat einen Brief geschrieben, in welchem er sich bitter über Parnell's Protest gegen seine (Callan's) Nomination beschwert und erklärt, er werde trotz Parnell's Opposition auf seiner Candidatur bestehen.

Earl Carnarvon, Lordlieutenant von Irland, hat das Gesuch um Begnadigung der elf Männer, welche eines Complots zur Ermordung Wm. E. Smythe's, eines Gutsbesitzers zu Barbavilla, überführt wurden, abschlägig beschieden. Fünf der Angeklagten wurden zu sieben Jahren und die übrigen zu 6 bis 12 Monaten Kerker verurtheilt. Die Verbrecher hatten, während Smythe von der Kirche zurückkehrte, von hinter einer Hecke aus auf ihn gefeuert. Sie fehlten ihn, tödteten jedoch seine Schwägerin. Sie wurden am 11. Juni 1883 nach dreimaliger Prozessirung verurtheilt.

Mehrere der Viehhändler in Cork, welche die „Corker Packet-Comp." „boycotteten," sind mit den Einrichtungen der gemietheten Dampfer nicht zufrieden und verschiffen jetzt wieder ihr Vieh auf den Fahrzeugen der verhehmten Compagnie. Man glaubt, daß Dies dem „Boycotten" ein Ende machen wird.

Markt und Börse.

London, 6. November.—Ver. Staaten-Obligationen: 4-proz. 127¼, ditto. 4½-proz. 116¼, do. verlängerte 5-proz. 104½.—Aktien: A.-G.-W. 36⅞, do. 2. 10, Erie 23¼, do. 2. 86, New-York-Central 106⅜, Penns.-Central 56¾, Ills.-Central 140¼, Reading 11⅜, Canadian-Pacific 52⅞, Mexican 25¼, St. Paul Common 94⅞.

Liverpool, 6. Novbr., 12,10 Mittags. Baumwolle: Mittelsorte Oberländer 5 3|16; ditto. New-Orleans 5 7|16.—Die Verkäufe betrugen 7000 Ballen, Spekulation und Ausfuhr 500, Zufuhr 8100.

Verm. telegraphische Depeschen.

Aus dem Inlande.

— In Bloomington, Ills., richtete gestern Abend ein Cyklon beträchtliche Verheerungen an.

— Königin Viktoria hat geruht, dem Volke Canada's zu der Vollendung der „Canadischen Pacific-Bahn" telegraphisch zu gratuliren.

— Frau Elizabeth Burns, 55 Jahre alt, erhängte sich gestern zu Albany, N.-Y., in ihrem Schlafzimmer. Sie litt an Melancholie.

— Dr. L. E. Hall, welcher in Pittsburg, Penns., wegen einer an Lena Stubenrauch begangenen Abortion vorGericht stand, wurde gestern freigesprochen.

— Peter Stewart, ein nahe Ithaca, N.-Y., wohnender reicher Farmer, beging gestern früh Selbstmord durch Erschießen. Körperliche Leiden bewogen ihn zu der That.

— In Kingston, Ont., sind vom 1. Sept. bis zum 5. November 153 Personen am Scharlachfieber erkrankt, aber nur 13 gestorben. Die Seuche ist jetzt im Abnehmen.

— Die Verwaltung des Bostoner Frauen-Hospitals ist von Annie B. Stogdale, welche sich über Kurpfuscherei und grausame Mißhandlung beschwert, auf $30,000 Schadenersatz verklagt worden.

— Die Verluste durch Feuer im Monat Oktober betrugen in den Ver. Staaten und Canada $5,750,000 oder $2,250,000 weniger, als durchschnittlich seit 10 Jahren die Verluste im Oktober betrugen.

— J. W. Crabill, ein junger Bremser, stürzte gestern nahe Winchester, Va., von einem Zuge und wurde von den Rädern buchstäblich in Stücke zerrissen. Er hinterläßt eine Wittwe und ein Kind.

— Der Zustand des Tragöden John McCullough bessert sich zusehends, seitdem der Patient in Philadelphia angekommen ist, und man hegt jetzt wieder einige Hoffnung auf seine vollständige Genesung.

— Ein fünfzehnjähriger deutscher Farmarbeiter, dessen Name unbekannt ist, wurde vorgestern auf Weber's Farm, nahe Galt, Ont., von einem 17-jährigen Engländer, Namens John Ravier, ermordet.

— In Montgomery, Ala., erschoß gestern ein Neger eine junge Negerin, welche sich geweigert hatte, ihn zu heirathen. Er brachte sich darauf selbst vier Schußwunden bei, deren eine als tödtlich erachtet wird.

— Miles Greewood, ein alter bekannter Bürger von Cincinnati, einer der Trustees der „Cincinnatier Southern-Bahn," wurde gestern früh in seiner Wohnung zu Avondale, bei Cincinnati, todt im Bette gefunden.

— E. W. Haskett, der ehemalige Bundes-Distriktsanwalt für Alaska, wurde vorgestern zu Needles, Cal., durch einen Sturz von einem Zuge getödtet. Er war von Alaska nach Hause unterwegs, indem er abgesetzt worden war.

— Richter Eben Newton, welcher in 1852 Mitglied des Congresses war und durch eine Rede eine nationale Bewillkommnung von Louis Kossuth befürwortete, starb gestern zu Canfield, Mahoning-County, O., im Alter von 91 Jahren.

— Bei Akron, O., collidirten gestern früh zwei Frachtzüge der „New-York-Pennsylvania-Ohio-Bahn" und beide Lokomotiven, sowie mehrere Waggons wurden demolirt. Das Personal beider Züge entkam unverletzt. Der pekuniäre Verlust beträgt $30,000.

— Eine blinde Frau, Namens Mary Stever, zu Benton-Ridge, O., verbrannte sich vorgestern, indem sie dem Ofen zu nahe kam, derartig, daß sie ihren Verletzungen erlag. Ihr ebenfalls blinder Gatte erlitt gefährliche Brandwunden, als er sie zu retten versuchte.

— Die an John Arnot Palmer, dem vorgestern plötzlich gestorbenen Studenten von „Yale-Colleg" in New-Haven, Conn., vorgenommene Autopsie hat ergeben, daß Gehirnblutung, veranlaßt durch das Bersten eines kleinen Blutgefäßes, die Todesursache war.

— Die Creek-Indianer haben beschlossen, ihren Antheil am Oklahama-Gebiet unter keiner Bedingung zu verkaufen. In der bezüglichen Rathsversammlung stimmten 42 Krieger für und 42 gegen den Verkauf. Der Vorsitzer gab den Ausschlag im Sinne der Letzteren.

— Die Polizeicapitäne Joseph M. Schooley und John W. Emery in Philadelphia wurden gestern vom Mayor Smith entlassen, weil sie den Betrieb von Spiellokalen in ihren Distrikten gestatten. Detektiv Alexander Grey wurde ebenfalls entlassen, weil er die Existenz der Spielhöllen nicht anzeigte.

— Der 12-jährige Eddie Townsend und der 5-jährige Fred. McAllister, Insassen des katholischen Waisenhauses zu Troy, N.-Y., liefen am Dienstag aus dem Institut fort. Man suchte sie und fand den fünfjährigen McAllister todt, bis zum Kinn in einer Lehmgrube versunken. Der andere Knabe kehrte freiwillig zurück.

— Die Erdgasquellen in der Umgebung von Tolono, Ills., liefern in letzterer Zeit nur noch einen sehr kargen Ertrag und werden wahrscheinlich binnen Kurzem total erschöpft. Mehrere Personen, die ihre Wohnungen seit Jahren durch Erdgas geheizt und beleuchtet haben, müssen jetzt wieder zu den alten Methoden ihre Zuflucht nehmen.

Kurze Kabeldepeschen.

— Der Papst hat dem Marschall Serrano Absolution bewilligt.

— China soll im Begriffe sein, einen Handelsvertrag mit Frankreich abzuschließen.

— Zwölf Erkrankungen und ein Todesfall an der Cholera werden aus dem Flotten-Hospital zu Brest, Frankreich, gemeldet.

— Dem Pariser Journal „Le Monde" zufolge wird der Papst nächstens eine Encyklica über das Thema „Liberalismus" erlassen.

— Bei Laguayra, etliche Meilen von Caracas, Venezuela, wird gegenwärtig ein Hafendamm errichtet, welcher $40,000,000 kosten soll.

— Die Berliner Presse lenkt neuerdings die Aufmerksamkeit des deutschen Volkes auf die Verfolgung deutscher Protestanten in den Ostseeprovinzen.

— Hr. Greschoff, der bulgarische Gesandte in Paris, hatte gestern eine Unterredung mit Hrn. de Freycinet, dem französischen Minister des Auswärtigen. Letzterer sagte, er sympathisire mit den Bulgaren, könne sie jedoch nicht unterstützen.

— John Tyndall, der bekannte britische Gelehrte, hat einen Brief geschrieben, in dem er sich weigert, als Parlaments-Candidat für Renfrew aufzutreten. Er denunzirt in seinem Schreiben die Politik des Kabinets Gladstone in Bezug auf den Sudan und die Republik Transvaal auf's Bitterste.

Das Austern-Festessen zum Besten des „Allgemeinen Deutschen Greisenheims,"

seit einiger Zeit vorbereitet, findet Donnerstag, den 17. November, im Anstalts-Gebäude an West-Baltimorestraße, nahe Paysonstraße, um 4 Uhr Nachmittags beginnend, statt. Es gilt, für das „Deutsche Greisenheim" zum Unterhalte der nun glücklich errichteten Heimstätte beizutragen. Die Anstalt, der das Deutschthum Baltimore's bereits so große Sympathie entgegen getragen, bedarf noch weiter der Unterstützung desselben. Es sind noch Opfer zu bringen, um sie auf sicheren, selbsterhaltenden Grund zu betten, zumal sich die Ansprüche an die Verwaltung in letzter Zeit bedeutend gesteigert haben.

Der „Damen-Verein" und die Freundinnen der Anstalt haben redlich das Ihrige gethan; alle Vorbereitungen für das Fest sind mit einer Umsicht und Rührigkeit getroffen worden, welche nicht allein dem Edelsinn der Frauen, die an der Spitze der Festverwaltung stehen, das günstigste Zeugniß geben, sondern auch die besten Erfolge für das „Greisenheim" erwarten lassen. Am stärkeren Geschlecht der Männer ist es jetzt, das von Frauenhänden Vorbereitete so viel, als immer möglich, zu unterstützen und zum gedeihlichen Ende zu führen; Dies um so mehr, als dabei eine der schönsten Perlen der Nächstenliebe, die Sorge für das verlassene rathlose Alter, in Frage kommt. Jean Paul sagt, daß nicht allein die Kinder, sondern auch die alten Leute Gottes besondere Lieblinge sind, da die Einen von ihm kommen, die Anderen zu ihm gehen sollen. Gottes Lieblinge müssen auch die unseren sein — bekunden wir Das bei Gelegenheit des Austern-Festessens des „Allgemeinen Deutschen Greisenheims!"

Sie alle gebrauchen ihn, der Prediger auf der Kanzel, die Sängerin auf der Bühne, der Landmann hinter dem Pfluge, Allen ist Dr. Bull's „Husten-Syrup" ein unentbehrlicher Kamerad geworden.

Lokalberichte aus Washington.

Washington, 6. Nov. — Friedensrichter C. A. Walter, der schon länger, als ein Vierteljahrhundert das Amt eines Polizei-Kadi bekleidet und schon manchen mächtigen Mann wie ein gewöhnliches Menschenkind zu „der Strafe und den Kosten" verknurrt hat, vor dem schon mancher angezechte Achtbare bezahlen mußte, wenn er nicht als „drunk and disorderly" beigesteckt sein wollte, wurde heute vom Präsidenten zum öffentlichen Notar für den Distrikt Columbia ernannt.

— Die Ausgaben des Distrikts Columbia sind für das nächste Rechnungsjahr auf $3,829,868.99 veranschlagt worden; davon kommen $1,213,947.97 allein auf die Schuld des Distrikts für Interessen und den Tilgungsfond; für die Schulen sind $535,098 ausgeworfen, die Polizei kostet $357,500, für neue Verschönerungen und Verbesserungen hat man $325,000 angesetzt, die Feuerwehr kostet $115,590, die Straßenbeleuchtung wird $105,000 kosten. Das steuerpflichtige Eigenthum des Distrikts ist auf $95,054,301 geschätzt.

— Der Präsident empfing heute nicht weniger als 214 Besucher.

— Gestern Abend stattete die Polizei dem von einer Negerin, [illegible]own, gehaltenen Hause, Nr. 305, [illegible]-Avenue, einen Besuch ab und fand eine Anzahl Wöchnerinnen vor. Die Negerin zeigte sich als Geburtshelferin an und pries nebenbei ihre elektrischen Bäder; sie wurde um $50 gestraft.

— Gestern Abend fand die Trauung des Hrn. Frank Reiner mit Frl. Katharine Gentner statt.

— Vor einigen Tagen wurde der Kapitol-Club, welcher seine Versammlung in einem Lokale an der Ecke der sechsten Straße und Pennsylvania-Avenue abhält, bei'm Hasardspiel überrascht und der Thürhüter des Clubs verhaftet. Heute entließ Richter Snell den Thürsteher und verfügte die Verhaftung der Mitglieder des Clubs. Der Club ist angeblich für „literarische Unterhaltung," natürlich aus dem Buche der vier Könige, gegründet.

— Als gestern Abend Frl. E. J. Young an der Ecke der siebenten Straße und Pennsylvania-Avenue in einen Bahnwagen stieg, wurde ihr ein Geldtäschchen mit $16.80 gestohlen.

— Gestern wurde der zwölfjährige Willie Bidins auf der Bowen-Road von einem Farmerwagen, den ein Neger lenkte, überfahren und schwer verletzt.

— Gestern Abend wurde der Stall hinter dem Hause an der Ecke der 14. u. C-Straße von einem Brandstifter angezündet, und ein Pferd des Hrn. Eßler, $150 werth, kam in den Flammen um.

Gerichts-Verhandlungen.

Criminalgericht. — (Vor Richter Duffy.) Nur die Großgeschworenen waren gestern in Sitzung. Für heute stehen auf der Registrande: W. Bugroff, J. Covel und die Neger Hy. Thomas, S. Cooper, J. Myers, Jas. Coot, Lizzie Grant, John Dorsey, Angriff. Neger Blanchard Height, Mordangriff.

Waisen-Gericht. — (Vor den Richtern Lindsay, Carroll und Gans.) In folgenden Hinterlassenschaften wurden nachstehende Schritte gethan: W. H. Buckler, Vormundschaftsbericht genehmigt. W. Salzmann, ditto Verwaltungsbericht. Gustav W. Hilt, Schuldeninventar eingereicht. B. Adler, Verkauf bestätigt. Zur Verwaltung des Nachlasses von Thomas J. Keagg erhielt Ella McPheeters, von Ellen Green — F. J. Brown gerichtliche Vollmacht.

Common Pleas-Gericht. — (Vor Richter Phelps.) Marie F. Grimes gegen Joh. E. Feast, zuvor berichtet, Urtheil zu Gunsten des Verklagten. Taylor gegen Brown, vom Waisengerichte verlegte Streitfragen, in Verhandlung. Der Gerichtshof vertagte sich bis Montag, und die Geschworenen wurden bis Mittwoch entlassen.

Stadt-Gericht. — (Vor Oberrichter Brown.) John Cowell gegen A. M. Norton, zuvor berichtet, Urtheil zu Gunsten des Klägers auf $724.50. Karl Kieser gegen F. Dinf, auf Klägers Antrag vor das Common Pleas-Gericht verlegt. Marianna Sen gegen August Pieper, Vollstrecker des Testamentes von Katharine Emge, in Verhandlung.

Superior-Gericht. — (Vor Richter Stewart.) Emory & Neavitt gegen Louis Coblens, zuvor berichtet, in Händen der Geschworenen. Joh. F. Ehlen gegen die „Baltimore-Ohio-Bahngesellschaft" als Fondsinhaberin der „Monongahela-Gas-Compagnie," Klage auf Grund einer Beschlagnahme, Urtheil zu Gunsten des Klägers auf $613.23. Die „Mount-Jackson-National-Bank" gegen Lippmann und Eva Seldner, Antrag der Verklagten auf Annullirung einer Beschlagnahme auf Grund eines Zahlungserkenntnisses gewährt. Die „Mount-Jackson-National-Bank" gegen Eva Seldner, ditto, Antrag auf Annullirung einer Beschlagnahme verworfen.

Schiffsnachrichten.

Gestern hier angekommen: Dampfer „W. Crane" von Savannah, „Glenisla" von Rio Janeiro, „Acadia" und „Kenilworth" von Port Antonio.

Festung Monroe, 4. Novb. — Heute passirte hier der von Baltimore nach Liverpool bestimmte Dampfer „Siberian."

Bewegungen der Ozeandampfer.

Inland.

New-York, 6. Novbr.—Angekommen: Dampfer „Holland" und „Persian Monarch" von London, „State of Pennsylvania" von Glasgow, „Scotia" von mittelländischen Häfen.

Gestern angekommen: Dampfer „Cyril" von Para, „Miranda" von St. Johns, „Stamford" von Ciudad, „Berengaella" von Lissabon, „State of Texas" von Fernandina, „Alamo" von Galveston, „City of Columbia" von Charleston.

Gestern von hier abgefahren: Dampfer „Hammonia" nach Hamburg, „Germanic" nach Liverpool, „State of Nevada" nach Glasgow, „Fram" nach Havanna, „Delta" nach Halifax.

Ausland.

Antwerpen, 5. Nov. — Der Dampfer „Noordland" von New-York ist heute angekommen.

Bremen, 5. November.—Der Dampfer „Sylvia" von Savannah ist heute hier eingetroffen.

Glasgow, 4. Novbr. — Der Dampfer „Devonia" ging heute nach New-York ab.

Gibraltar, 4. November.—Der Dampfer „Mount Olivet," von mittelländischen Häfen nach Boston unterwegs, passirte heute dahier.

Girgenti, 4. November.—Abgefahren: Dampfer „Herham" nach Boston.

Liverpool, 4. Novbr. — Angekommen: Dampfer „Ashford" von Galveston, „Olbers" von New-York und „Leonora" von New-Orleans.

London, 6. Novbr. — Heute liefen folgende Dampfer hier ein: „Lydian Monarch" von New-York, „Durham-City" von Boston.

Der Dampfer „Adriatic," von New-York nach Liverpool bestimmt, ist hier eingetroffen.

Lizard-Point, 5. Novbr. — Passirt: Dampfer „Edam," von New-York nach Amsterdam unterwegs.

Leith, 5. Novbr.—Heute fuhr der Dampfer „Crystal" nach New-York ab.

Palermo, 30. Okt.—Heute segelte der Dampfer „Ponca" direkt nach Boston ab.

Prawle-Point, 5. Novbr.—Passirt: Dampfer „Antilles," von Charleston nach Havre unterwegs.

Queenstown, 6. Novbr.—Der Dpfr. „Wyoming," von New-York nach Liverpool bestimmt, legte hier an.

Southampton, 6. November.—Der Dampfer „Werra" von New-York legte heute auf seinem Wege nach Bremen hier an.

Der von Bremen hier eingelaufene Dampfer „Eider" ist nach New-York weiter gefahren.

Santander, 31. Oktober.—Angekommen: Dampfer „Guillermo" von New-York.

Sydney, N.-S.-W., 5. Novbr.—Heute fuhr der Dampfer „City of Sydney" nach San Francisco ab.

Swansea, 5. November.—Heute segelte der Dampfer „Warwick" nach New-York ab.

Spiegel, Bilder, Rahmen, Statuetten, Nippsachen aller Art in endloser Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben in Wilhelm Eckhardt's Kunsthandlung, Nr. 245, West-Baltimorestraße. (246,u.j.S-)

Die Oberforcher'sche Tyroler-Truppe hat, mit neuen talentvollen in Deutschland und Oestreich rekrutirten Kräften ausgestattet, auf's Neue ihren Einzug in Heinrich Schlegel's „Orchestrion-Halle," Nr. 3 und 5, Süd-Frederickstr., gehalten und conzertirt daselbst jetzt jeden Abend. Ihr Repertoir umfaßt eine große Anzahl neuer Gesangspiecen, und das schöne Lokal sollte jetzt allabendlich von Erholung und Unterhaltung Suchenden gefüllt sein.

☞ Kurirt unfehlbar Husten, Katarrh, Heiserkeit, entzündeten Kehlkopf, Asthma, Croup und alle Störungen der Athmungsorgane.

Seinen lindernden Einfluß auf die angegriffenen Athmungsorgane verdankt er den wirksamsten bekannten Brustmitteln. Es sind Dieses hauptsächlich der Honig der Horehoundpflanze, chemisch verbunden mit Abies Balsamea oder Balm of Gilead. Neben diesen enthält er fünf weitere botanische Elemente, welche die Wirksamkeit bedeutend verstärken.

Diejenigen, welche Hale's Honey of Horehound und Tar gebrauchen, versichern, daß er in allen Fällen wunderbar heilend wirkt, wo die Athmungsorgane angegriffen sind, und daß seine Wirkung eine ungemein rasche ist. Er enthält durchaus Nichts, was dem Magen nachtheilig sein könnte, hat einen äußerst angenehmen Geschmack und wird zu einem Preise verkauft, welcher es selbst Denjenigen mit beschränkten Mitteln ermöglicht, dessen Wohlthaten theilhaftig zu werden.

Ein Husten kann in passender Weise als der Vorläufer der Schwindsucht, einer Krankheit, für deren Abwendung Hale's Honey of Horehound und Tar das beste Mittel ist, bezeichnet werden. Deshalb sollte man auch keine Minute versäumen, dieses sichere Specificum einzunehmen.

Kindern ist er, wenn sie von Croup oder Keuchhusten befallen worden, durch seine lindernden Eigenschaften sehr dienlich.

Preise: 25, 50 Cents und $1 die Flasche; die größten die billigsten.

In allen Apotheken zu verkaufen.

C. N. Crittenton,
alleiniger Eigenthümer,
New-York.

Pike's Zahnweh-Tropfen kuriren in einer Minute.

Hühneraugen.

Warum wird irgend Jemand durch Hühneraugen Schmerzen leiden, wenn man eine Flasche „German Corn Remover" — ein sicheres und feines Schmerz beseitigendes Mittel gegen Hühneraugen und Frostbeulen — haben kann? In Apotheken und bei Schuhhändlern für 25 Cents. Depot: Nr. 115, Fultonstraße, N.-Y. (GaDi-J)

F. C. Zeller's „Maryland-Halle,"
Ecke der West-Baltimore-Straße und Calverton-Road.

Wer morgen Nachmittag mit den Seinigen einen Spaziergang in's Freie zu machen und dann einen recht unterhaltenden Nachmittag bei einem guten Trunke zu verbringen wünscht, Dem ließe sich kein besseres Lokal empfehlen, als die „Maryland-Halle" des Hrn. Zeller. Dort findet er anständige Gesellschaft, einen delikaten Schluck und freundliche Bedienung; dabei ein treffliches Unterhaltungs-Programm. Punkt 3 Uhr beginnt die Theater-Vorstellung mit Aufführung von zwei neuen Lustspielen: „das Schwerdt des Damokles," zweiaktig, und „der Künstler nach dem Tode," zweiaktig. Abends 6 Uhr kommt das Benedix'sche Lustspiel: „der geheimnißvolle Brief" zur Aufführung; darauf folgt die unwiderruflich letzte, auf allgemeines Verlangen erfolgende Wiederholung der vier prächtigen Tableaux, „die vier Jahreszeiten" darstellend, unter Leitung des in diesem Fache eines weit verbreiteten Rufes sich erfreuenden Hrn. Georg Geiwitz, sen. Es ist überhaupt ein neues aus tüchtigen Kräften zusammen gesetztes Personal für die Vorstellungen in der „Maryland-Halle" gewonnen, und dem Publikum wird künftig grundsätzlich nur Neues geboten werden. Man vergesse nicht, daß dem Publikum dies Alles bei freiem Eintritt zur Verfügung steht.

☞ Der „musikalisch-dramatische Familien-Club" ladet zu zahlreichem Anschlusse ein. Der „Darley-Park" ist bekanntlich sein Hauptquartier. Auf der dortigen während des Sommers zweckmäßig und geschmackvoll restaurirten Bühne wird morgen die von Anfang bis Ende höchst amüsante Rudolph Kneisel'sche Posse „lieber Onkel" unter Hrn. A. Strauß's Regie aufgeführt. Das Stück ist gut besetzt. — Mitgliedskarten kann man am Eingange oder bei'm Club-Sekretär, Hrn. Granzer, Nr. 158, Ost Lombardstraße, bekommen.

☞ Der „Lützow-Bund Nr. 8, D. O. d. S. R.," erfreut sich des wohlverdienten Rufes, daß die von ihm veranstalteten Festlichkeiten ganz besonders genußreiche sind; und so wird sicher auch der vierzehnte Jahresball, welcher Montag in der „Vorwärts-Halle" veranstaltet ist, wieder sehr gut besucht sein. Musik (Prof. Schulz) und überhaupt alle Arrangements sind erster Klasse.

☞ Für seine Mitglieder und deren Familien hat der „Germania-Männerchor" Sonntag eine musikalische Soiree veranstaltet.

In der „Mechanics' Halle"
treten von Sonntag an die beliebten „literarischen" und anderen Sonntags-Soiree'n laut Beschlusses vom letzten Sonntage wieder in's Leben. Sie sind speziell für die Mitglieder des „Allgemeinen Arbeiter-Kranken-Unterstützungs-Vereins" und des „Mechanics' Clubs" bestimmt, und ihre Leitung ist erfahrenen Händen anvertraut. Der Eintritt ist frei.

☞ Der „Sozial-Unterstützungs-Verein Nr. 1," seit einem Vierteljahrhundert thätig, darf auf eine lange Reihe von Erfolgen mit gerechtem Stolze zurückblicken. Montag, den 9. November, feiert er sein silbernes Jubiläum in der „Germania-Männerchor-Halle" und ladet seine Freunde und Gönner freundlichst dazu ein. Die HH. Wilhelm Klosowsky und E. Weinreich haben die Befriedigung der leiblichen Bedürfnisse übernommen.

☞ Die Jahresfeste des „Damenvereins der Zions-Kirche" an Nord-Gaystraße haben bei Allen, die gern einer gediegenen Soiree beiwohnen, noch immer einen guten Klang gehabt, und die Zahl der Besucher mehrt sich alljährlich. Das diesjährige Fest wird Freitag, den 27. November, dieses Mal in „Lehmann's Halle," Nr. 277, Nord-Howardstraße, veranstaltet. Es ward uns ein Einblick in das Unterhaltungs-Programm gestattet; er enthüllte uns eine Fülle der interessantesten Nummern, von denen die von den größeren Zöglingen der Zions-Schule aufzuführende dramatische Blüette abermals in vorderster Reihe steht. Das Entree ist für Erwachsene auf 50, für Kinder auf 25 Cents festgesetzt.